



**ES IST ZEIT,  
DIE RECHNUNG ZU BEGLEICHEN**

Sagt es den Unternehmen auf [fashionchecker.org/de](https://fashionchecker.org/de)



Die deutsche Kampagne für Saubere Kleidung wurde 1996 gegründet und ist Teil des internationalen Netzwerks der Clean Clothes Campaign (CCC), die 1989 in den Niederlanden ins Leben gerufen wurde. Über 200 Menschenrechtsorganisationen, Frauenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und Verbraucher\*innenverbänden arbeiten im Rahmen der Kampagne zusammen.

#### **Filling the gap: A living wage through transparency**

Fashion Checker ist Teil der Kampagne "Filling the gap", die darauf abzielt, die Lücke zwischen Armutslöhnen und existenzsichernden Löhnen zu schließen. An der Kampagne sind 17 CCC-Organisationen aus ganz Europa (Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Finnland, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, Schweden und die Niederlande) sowie Partner\*innen aus Hongkong und Indonesien beteiligt.



Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der Clean Clothes Campaign und spiegelt nicht die Ansichten der Europäischen Union wider.

# Inhalt

## **03 RÜCKBLICK: ARBEITER\*INNEN IN DER KRISE**

04 Vor Corona: Die dauerhafte Krise

05 Arbeiter\*innen während der Corona Krise:  
Gefeuert, beraubt, vergessen

## **08 NACH VORNE SCHAUEN: WAS WIR JETZT FÜR ARBEITER\*INNEN TUN KÖNNEN**

09 Fashion Checker:  
Finde heraus, wie viel die Marken wirklich zahlen...

10 Webinare: Sprich direkt mit Modemarken,  
Arbeiter\*innen und Politiker\*innen

11 Fordere von Unternehmen,  
dass sie ihre Schulden begleichen

12 Überblick: Was du tun kannst

## **13 RESSOURCEN: BERICHTE UND STUDIEN**



# RÜCKBLICK ARBEITER\*INNEN IN DER KRISE

I MADE  
YOUR CLOTHES  
FOR  
0.45 \$  
PER HOUR



# Vor Corona: Die dauerhafte Krise

Die Bekleidungsindustrie hat sich in den letzten 15 Jahren fast verdoppelt und wird von schätzungsweise 60 Millionen Beschäftigten getragen. Die Entbehrungen der Arbeiter\*innen und ihrer Familien stehen in krassem Gegensatz zu den riesigen Gewinnen, die globale Modemarken jährlich erzielen. Aufgrund eines tief verwurzelten strukturellen Machtungleichgewichts machen die Löhne der Arbeiter\*innen nur einen Bruchteil dessen aus, was die Verbraucher\*innen für Kleidung bezahlen.

Unsere Studien und Recherchen zeigen, dass keine einzige Modemarke nachweisen kann, allen Arbeiter\*innen in ihrer Lieferkette einen existenzsichernden Lohn zu zahlen, obwohl bekannt ist, dass die Geschäftspraktiken der einkaufenden Markenunternehmen direkte Auswirkungen auf die Löhne haben. So erhalten Millionen von Arbeitnehmer\*innen keine Löhne, von denen sie ihre Grundbedürfnisse abdecken können, also Zugang zu medizinischer Versorgung, sicheren Verkehrsmitteln, angemessener Ernährung und Bildung.

Seit den Anfängen der Bekleidungsindustrie wurden Arbeiterinnen und Arbeiter weltweit dazu gezwungen, in Armut zu leben, was nicht nur ihr eigenes Wohlergehen, sondern auch das ihrer Familien, Gemeinden und der Wirtschaft in den Produktionsländern beeinträchtigt. Und das, obwohl die Zahlung von Existenzlöhnen für die Marken keine großen finanziellen Auswirkungen hätte, verglichen mit den positiven Auswirkungen von fairen Löhnen auf das Leben der Arbeiter\*innen.

Jahrzehntelang haben Marken- und Einzelhandelsunternehmen ihre Gewinne auf niedrigen Löhnen aufgebaut. Die Unternehmen haben eine enorme Macht, ihre Lieferanten zu zwingen, Kleidung und Schuhe zu möglichst niedrigen Preisen zu produzieren. Obwohl das Recht auf einen existenzsichernden Lohn u. a. in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte anerkannt wurde, wird es in globalen Lieferketten ignoriert und missachtet.

Wir wollen, dass jede Person, die in der Bekleidungsindustrie arbeitet, einen Lohn erhält, von dem sie leben kann.

Ein Existenzlohn als Menschenrecht ist ein Lohn, der ausreicht, um einen angemessenen Lebensstandard für Arbeiter\*innen und ihre Familien zu gewährleisten. Dieser Lohn sollte in einer Standard-Arbeitswoche von nicht mehr als 48 Stunden verdient werden und muss ausreichend sein, um für Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Transport und Kleidung aufzukommen und dann noch etwas Geld zur freien Verfügung zu haben, etwa um für Notfälle etwas zurückzulegen.

## FINDE MEHR HERAUS

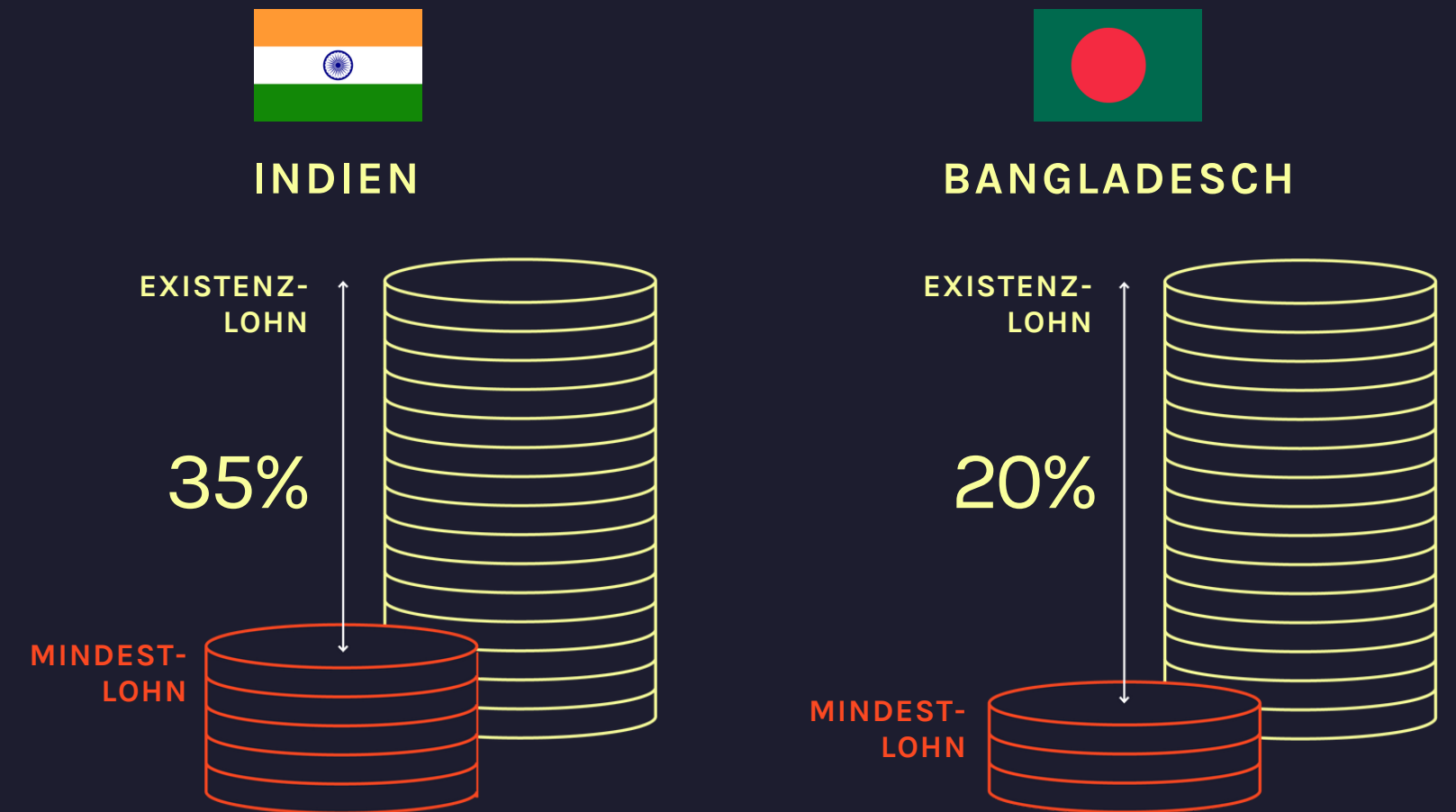


Siti, die für eine Zulieferfabrik von Nike gearbeitet hat

**"WIR WURDEN BEHANDELT WIE TIERE!"**

— SITI

Tatsächlich gezahlte Löhne sind durchschnittlich 2-5 mal niedriger, als das, was ein\*e Arbeiter\*in und ihre Familie zum Leben benötigen



Was macht es für einen Unterschied, den Mindestlohn oder einen Existenzlohn zu bekommen?

FINDE ES HERAUS



"MANCHMAL FRAGEN MICH DIE LEUTE WARUM ICH MÜLL SAMMLE, ABER ICH SCHÄME MICH NICHT. ICH TUE DAS FÜR MEINE KINDER. WENN ICH DIE ABFINDUNG BEKOMMEN WÜRD, WÄRE MEIN LEBEN BESSER.

MURNI, EHEMALIGE TEXTILARBEITERIN FÜR UNIQLO UND S.OLIVER, DIE 2015 GEFEUERT WURDE UND BIS HEUTE KEINE ABFINDUNG BEKOMMEN HAT

FINDE MEHR HERAUS



Sieh dir die Geschichte von Murni im Video "How to Steal Your Workers' Future" an und lies mehr über Lohndiebstahl in ft in Indonesien

## Arbeiter\*innen während der Corona Krise: Gefeuert, beraubt, vergessen

Lohndiebstahl war in der Bekleidungsindustrie schon vor der Pandemie ein Thema. Seit Corona hat er jedoch ein noch nie dagewesenes Ausmaß erreicht.

Da in der Bekleidungsindustrie Armutslöhne üblich sind, haben Massenentlassungen, Lohn- und Abfindungsdiebstahl Millionen von Arbeiter\*innen in die Armut getrieben.

Die Pandemie hat uns gezwungen, unsere kurzfristigen Forderungen an die Marken zu ändern: Die Arbeiter\*innen haben jahrzehntelang Armutslöhne erhalten, aber die meisten bekommen derzeit nicht einmal die Löhne aus der Zeit vor der Pandemie.

Arbeiter\*innen kämpften schon vor der Pandemie um ihren Lebensunterhalt, waren oft auf Kredite angewiesen und arbeiteten Doppelschichten. Für sie fühlte sich die Corona-Pandemie wie eine zusätzliche Krise an, da sie in einem Kreislauf der Armut feststeckten, nicht sparen konnten und sich gerade so über Wasser halten konnten.

Unser Ziel sind nach wie vor Existenzlöhne, aber wir fordern die Marken in der jetzigen Situation dazu auf, zumindest dafür zu sorgen, dass die Arbeiter\*innen ihre Löhne aus der Zeit vor der Pandemie und die ihnen gesetzlich zustehenden Abfindungen erhalten:

[Unternehmen müssen aufhören, Lohndiebstahl zu betreiben! Sagt den Unternehmen: #RespectLabourRights & #PayYourWorkers!](#)



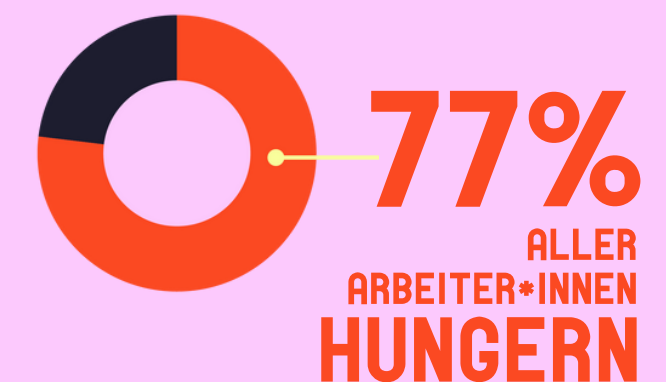
**WELTWEIT HABEN TEXTILARBEITER\*INNEN LÖHNE IN HÖHE VON \$11,850,183,234 VERLOREN**

VON MÄRZ 2020 - MÄRZ 2021

Khalid Mahmood von der Labour Education Foundation in Pakistan sagt: "Die Untersuchung zeigt, dass dies nicht nur in einer Fabrik in Bangladesch oder Pakistan geschieht, sondern in der gesamten Bekleidungsindustrie, und das sind die potenziellen finanziellen Auswirkungen: Die Schulden von Unternehmen gegenüber Textilarbeiter\*innen weltweit belaufen sich auf 11,85 Milliarden USD, während Marken wie Nike, H&M, Inditex und Uniqlo längst wieder profitable Gewinne erwirtschaften.

"DIE FABRIKLEITUNG IST SEHR FEINDSELIG GEGENÜBER IHREN BESCHÄFTIGTEN. LETZTES JAHR HABEN SIE MEHR ALS 500 LEUTE ENTLASSEN, ANGENBLICH WEGEN AUFTRAGSSTORNIERUNGEN. DIE MEISTEN WAREN JEDOCH ÄLTER UND WAREN IN EINER GEWERKSCHAFT ORGANISIERT - SO WIE ICH.

ARBEITERIN AUS EINER FABRIK IN BANGLADESCH, DIE FÜR H&M PRODUZIERT



77 % der 396 befragten Arbeiter\*innen in neun Ländern gaben an, dass sie oder ein Mitglied ihres Haushalts seit Beginn der Pandemie Hunger leiden mussten. (Breaking point, Juli 2021)



# Armutslöhne und Kinderarbeit

Die Arbeitsteilung in der Bekleidungsindustrie ist geschlechtsspezifisch: Je weiter unten in der Lieferkette, desto prekärer die Arbeit, desto niedriger die Löhne, desto höher der Anteil der weiblichen Beschäftigten.

Die Arbeitgeber können sich kulturelle Stereotypen zunutze machen, die Frauen als passiv, flexibel und weniger geeignet darstellen, das Management herauszufordern.

Frauen werden in der Regel schlechter bezahlt als Männer, selbst wenn sie die gleichen Aufgaben erledigen, weil ihr Einkommen als Zusatzeinkommen zum männlichen Ernährer angesehen wird. In Wirklichkeit bringen die Textilarbeiterinnen jedoch oftmals als einzige einen Lohn mit nach Hause, der für die ganze Familie reichen muss. Daher treffen die Auswirkungen der Pandemie Frauen und Kinder besonders hart:

Armutslöhne bringen Frauen in eine so drastische wirtschaftliche Abhängigkeit, dass sie in vielen Fällen gezwungen sind, andere Formen der Ausbeutung und Gewalt für sich und ihre Kinder zu ertragen.

Zu diesen Formen der Ausbeutung gehören Gewalt am Arbeitsplatz, sexuelle Ausbeutung sowie Menschenhandel und Kinderarbeit:

**IN DEN GROSSEN FABRIKEN GIBT ES PRAKTISCH KEINE KINDERARBEIT MEHR, DENN INTERNATIONALE MARKEN SEHEN DAS NICHT GERN. ABER WENN DIE FRAUEN, DIE FÜR DIE GROSSEN UNTERNEHMEN ARBEITEN, HUNGERLÖHNE BEKOMMEN, DANN MÜSSEN IHRE KINDER ANDERSWO ARBEITEN, UM DIE FAMILIE ZU ERNÄHREN**

ARBEITERIN IN BANGLADESCH

FINDE MEHR HERAUS



Kinderarbeit kann nur aufhören, wenn die Menschen, die unsere Kleidung nähen, genug verdienen, um ihre Familien zu ernähren. Darum #ExistenzlohnJetzt

# Gewalt an Frauen

Geschlechtsspezifische Gewalt (engl. Gender-Based Violence; GBV) bezieht sich auf gewalttätiges Verhalten, das Personen aufgrund ihrer Geschlechterrollen erfahren.

Diese Gewalt hat ihren Ursprung in der Ungleichbehandlung der Geschlechter und dem Missbrauch von Macht. GBV umfasst eine Reihe schwerwiegender und lebensbedrohlicher Menschenrechtsverletzungen, darunter Belästigung, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung - und betrifft hauptsächlich Frauen und Mädchen. Für Frauen in Textilfabriken heißt das: Wenn es der Chef ist, der dich anfasst; wenn du fürchten musst, gefeuert zu werden, falls du dich wehrst und wenn du auf den niedrigen Lohn angewiesen bist, um das Überleben für dich und deine Kinder zu sichern - dann beschwerst du dich nicht, wenn du am Arbeitsplatz mit Gewalt konfrontiert wirst.

**ARBEITERINNEN WERDEN ZUM SCHWEIGEN GEBRACHT, DURCH GEWALT ODER DROHUNGEN. IN DEN FABRIKEN WERDEN WIR VON VORGESETZTEN SEXUELL BELÄSTIGT, UND WENN WIR UNS WEHREN, WERDEN WIR BEDROHT ODER ENTLASSEN. DESHALB TRAUEN SICH NUR WENIGE, ÜBER IHRE ERFahrungen ZU SPRECHEN.**

KALPONA AKTER (BCWS) | ARBEITSRECHTS-AKTIVISTIN UND EHEMALIGE TEXTILARBEITERIN



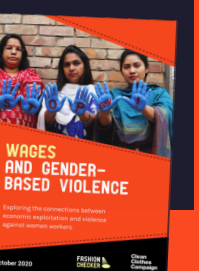
FINDE MEHR HERAUS



"I want violence against women to stop"

LIES MEHR

zu Löhnen und Gewalt an Frauen





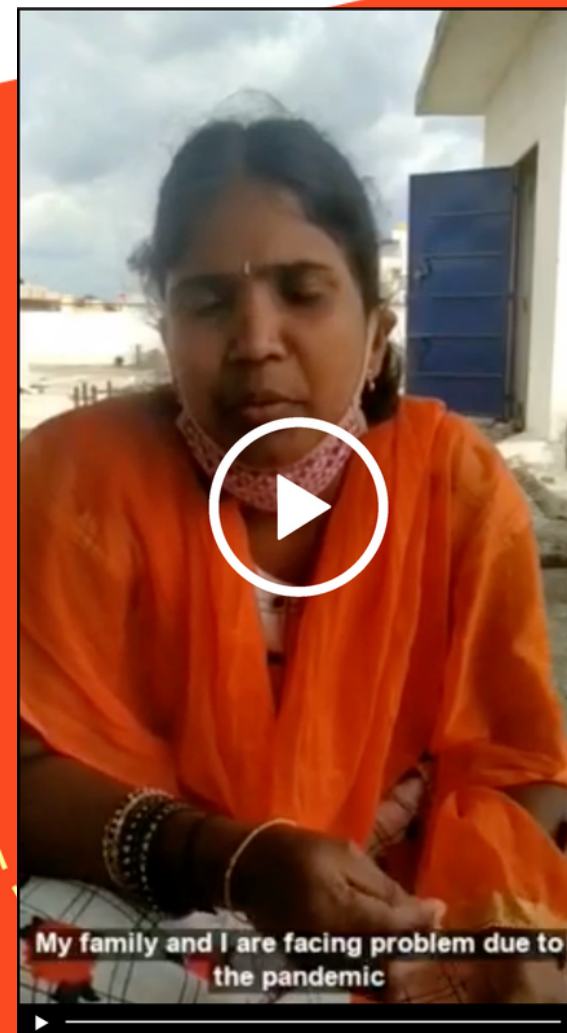
# Arbeiterinnen erzählen

Schon vor der Pandemie haben die Unternehmen nicht genug gezahlt, damit Arbeiter\*innen von ihren Löhnen leben konnten.

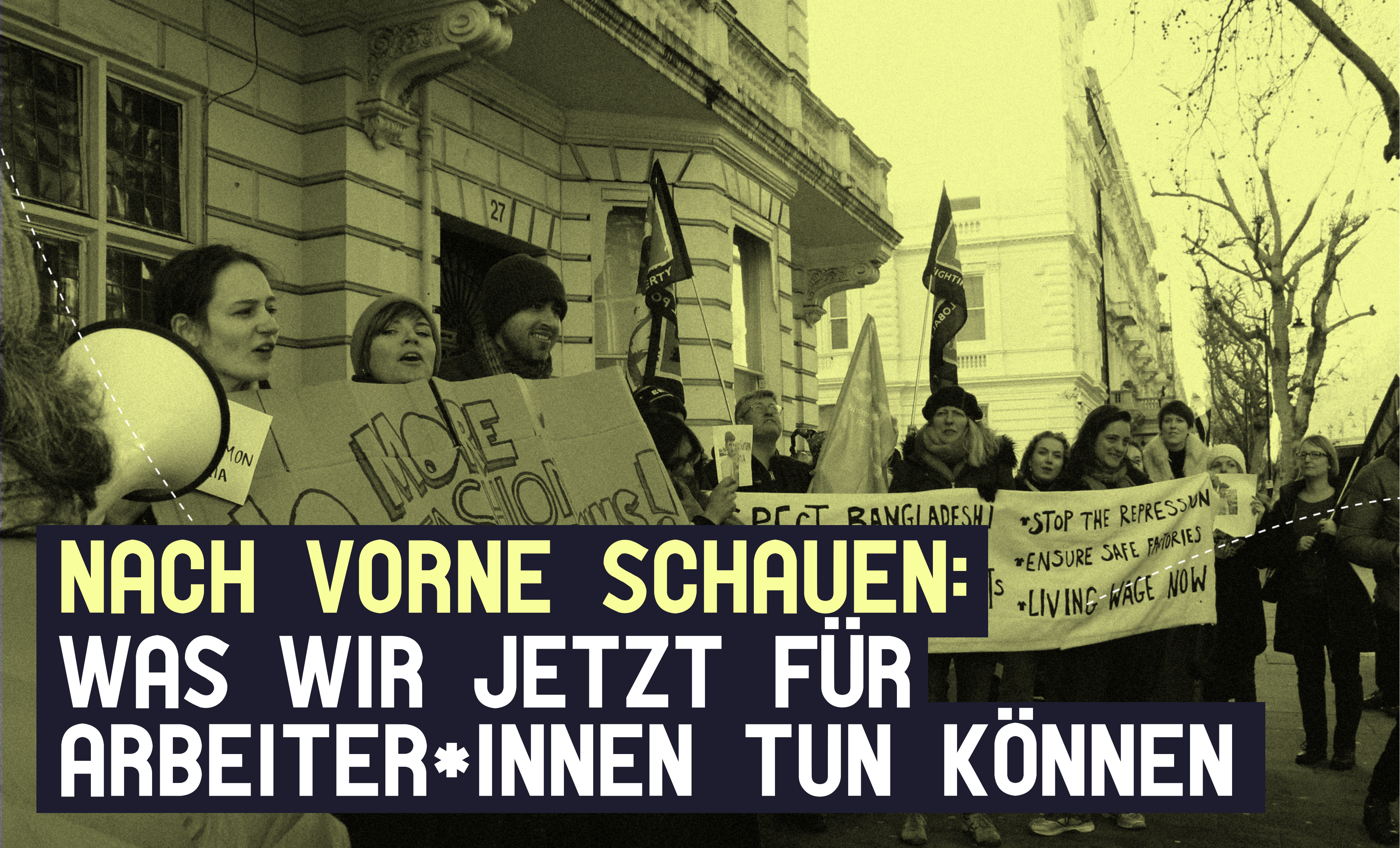
Seit Corona sind die Arbeiter\*innen so verzweifelt, dass sie jede Arbeit annehmen, egal, ob sie sich in den Fabriken vor Ansteckung schützen können oder nicht.

**WIR ARBEITEN OHNE ABSTAND, OHNE SOCIAL DISTANCING, UND WIR WISSEN NICHT, OB SICH JEMAND IN DER FABRIK MIT CORONA INFIZIERT HAT, DENN ES GIBT KEINERLEI TESTS FÜR DIE ARBEITER\*INNEN. NUR IM BÜRO VOM MANAGEMENT GIBT ES TESTS – FÜR UNS NICHT.**

**ARBEITERIN IN EINER INDONESISCHEN TEXTILFABRIK, DIE FÜR NIKE PRODUZIERT**







**NACH VORNE SCHAUEN:  
WAS WIR JETZT FÜR  
ARBEITER\*INNEN TUN KÖNNEN**



# Fashion Checker: Finde heraus, wieviel die Marken wirklich zahlen...

Modemarken investieren Millionen, um sich als ethisch und nachhaltig zu präsentieren und beteuern immer wieder, dass sie ihren Arbeitern einen Existenzlohn zahlen (wollen).

Der **Fashion Checker** zeigt, wie weit das von der Wahrheit entfernt ist, indem er der Öffentlichkeit Zugang zu echten Daten aus den Lieferketten der weltweit größten Marken verschafft.

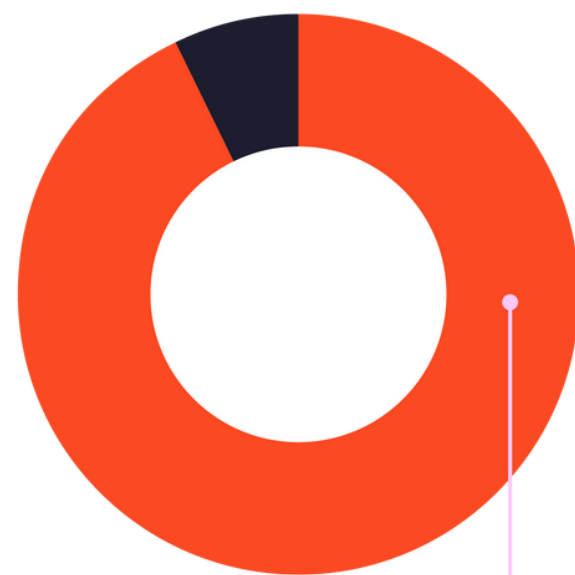
Es ist an der Zeit, die verfügbaren Daten zu nutzen, um auf die Menschenrechtsverletzungen in der Modebranche hinzuweisen und konkrete, sinnvolle und messbare Lohnerhöhungen in der gesamten Lieferkette zu erreichen.

Unser Online-Tool ermöglicht es euch, auf einen Blick zu sehen, bei welchen Modeunternehmen die größten Lücken zwischen ihren öffentlichen Lohnversprechen und den tatsächlich gezahlten Löhnen klaffen:

Der Fashion Checker bietet einen benutzerfreundlichen Überblick darüber, wie die Unternehmen abschneiden - in Bezug auf die Transparenz ihrer Lieferkette, die Maßnahmen für die Zahlung von existenzsichernden Löhnen und ihre tatsächlichen Fortschritte bei der Umsetzung dieser Maßnahmen. Das Tool wird regelmäßig verbessert und die Daten werden aktualisiert.

Seit September 2021 enthält der Fashion Checker:

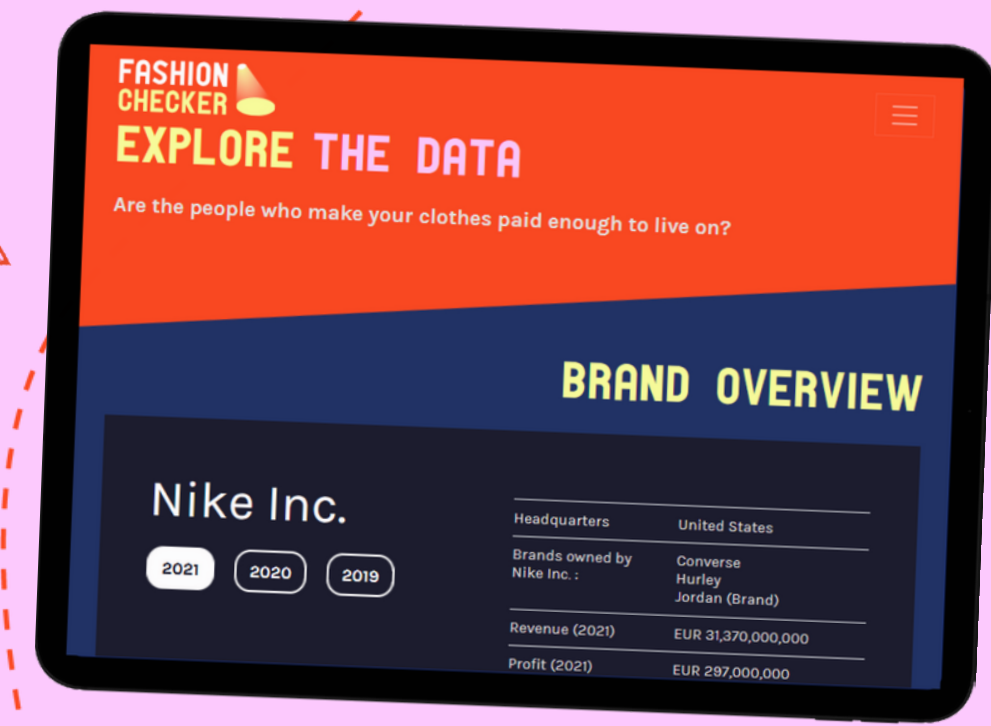
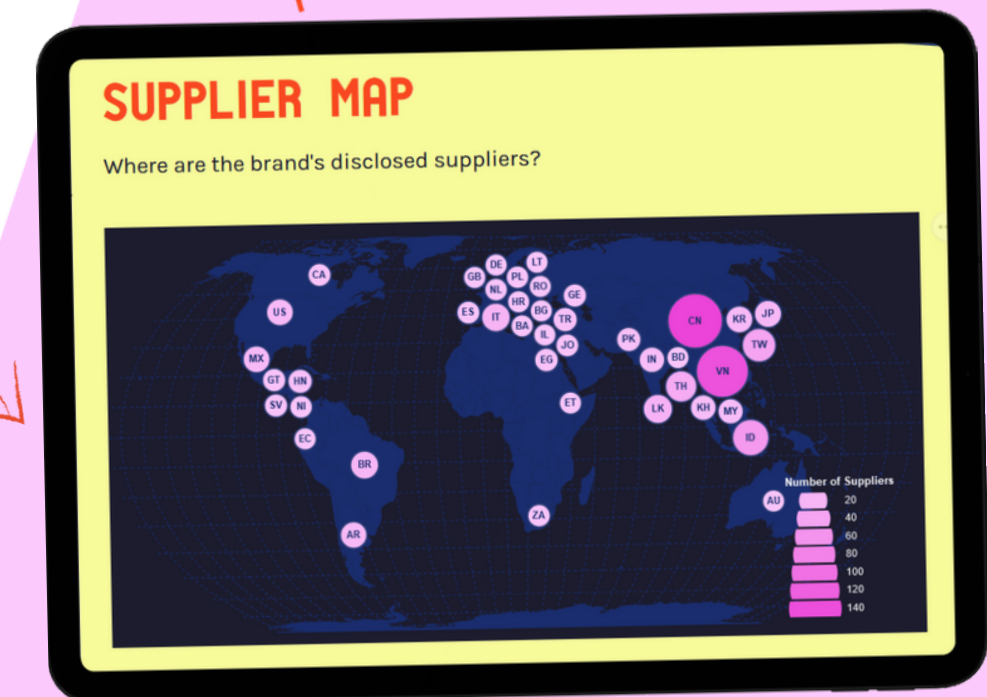
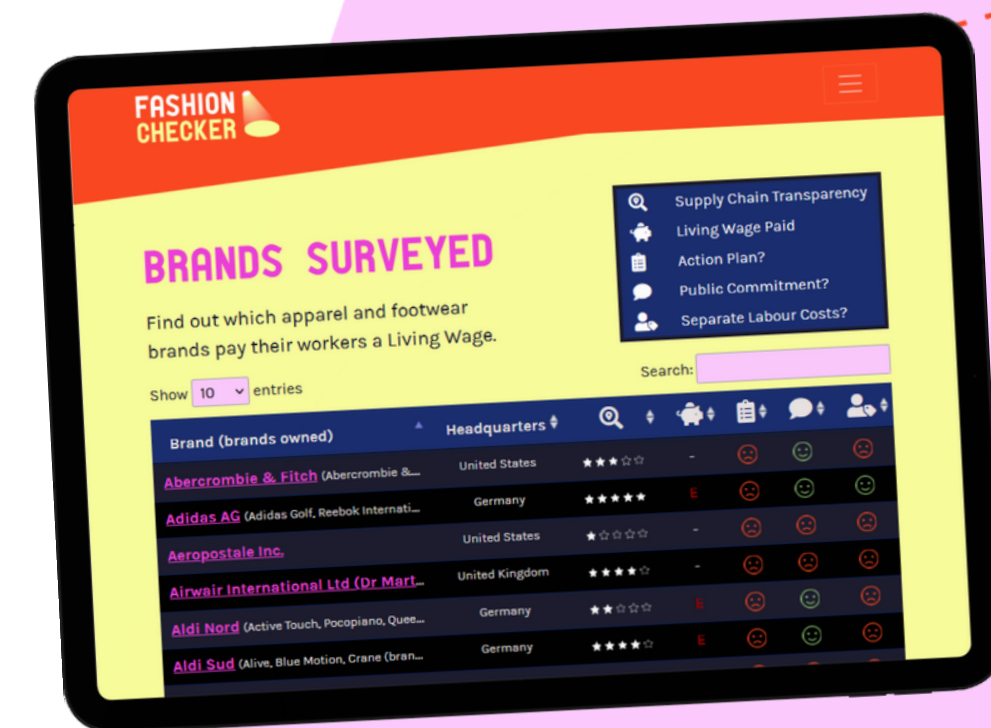
- **250 Unternehmen** und eine Zusammenfassung dessen, was sie in Bezug auf Transparenz und Löhne (nicht) tun
- eine **filterbare Liste** mit den wichtigsten Ergebnissen, vollständig durchsuchbar, um Marken und ihre Fortschritte schnell zu finden
- **Karten** mit den wichtigsten Produktionsländern pro Marke
- eine **Verlaufsfunktion**, um die Ergebnisse zu von Unternehmen pro Jahr abzurufen und so zu überprüfen, ob sie sich verbessern
- **Übersetzungen** ins Chinesische, Kroatische, Französische, Deutsche, Ungarische, Indonesische, Italienische, Polnische und Spanische



# 93%

**DER BEFRAGTEN  
UNTERNEHMEN ZAHLEN  
DEN ARBEITER\*INNEN  
KEINEN EXISTENZLOHN**

FINDE MEHR HERAUS





# SAVE THE DATE



ONLINE WEBINAR (AUF ENGLISCH)

## Preventing and mitigating gender-based violence along global textile supply chains: what can the European Union do?

30 SEPTEMBER 2021 | 11:30 AM - 12:30 PM CEST

In der weltweiten Bekleidungsindustrie sind mehr als 80% der Beschäftigten Frauen und rund 75% von ihnen sind in den Fabriken regelmäßig geschlechtsspezifischer Gewalt (GBV) ausgesetzt.

Diese gehört zu den am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen weltweit. In dem Webinar werden wir uns mit den grundlegenden gesetzlichen Instrumenten und Möglichkeiten der EU zur Verhinderung und Eindämmung von geschlechtsspezifischer Gewalt in globalen Bekleidungslieferketten befassen, einschließlich der bevorstehenden Gesetzgebung zu unternehmerischer Sorgfaltspflicht und der Ratifizierung der ILO-Konvention 190.

REGISTRIEREN

FINDE MEHR HERAUS

### REFERENTINNEN

**Kalpona Akter**, Gründerin und Direktorin des Bangladesh Centre for Worker Solidarity (BCWS)

**Anna Rossomando**,  
Parlamentsabgeordnete, Italien

**Anja Seiler**, ESG Engagement Analyst, Ethos Foundation

### MODERATORIN

**Elizabeth Paton**, Journalistin,  
New York Times



ONLINE WEBINAR (AUF ENGLISCH)

## Who's your feminism for? Gender & discrimination in the global fashion industry

21 OKTOBER 2021 | 17:00 - 19:30 CEST



Neu produzierte Kleidung und Schuhe sind durch die Hände vieler Frauen gegangen, bevor die Verbraucher\*innen sie in den Geschäften finden. Die meisten dieser Frauen sind aufgrund von Diskriminierung und Belästigung in den Bekleidungsfabriken mit Ausbeutung und einem feindlichen Arbeitsumfeld konfrontiert. Während Modemarken versuchen, die Öffentlichkeit mit kostspieligen PR-Kampagnen davon zu überzeugen, dass sie "nachhaltig" produzieren lassen, haben einige sogar begonnen, das Schlagwort "Feminismus" als Slogan auf ihren T-Shirts zu verwenden. Die Realität der arbeitenden Frauen in den Bekleidungsfabriken auf der ganzen Welt entspricht jedoch ganz und gar nicht diesem Bild. Wir laden euch ein, von Frauen selbst zu hören, was es bedeutet, im Bekleidungssektor zu arbeiten, was es bedeutet, in den Fabriken mit Diskriminierung und Belästigung konfrontiert zu sein, aber auch, wie Frauen sich organisieren können, um die Situation zu ändern. Während der gesamten Veranstaltung werden Künstler\*innen und engagierte Menschen, die sich mit dem Thema Mode und Geschlecht beschäftigen, ihre Arbeit vorstellen, um unseren Aufruf zum Wandel zu unterstützen - seid dabei!

REGISTRIEREN

FINDE MEHR HERAUS

### REFERENTINNEN

**Vivien Tauchmann** (Deutschland) ist Designerin, Forscherin und Dozentin, die soziopolitische Themen mit einem künstlerischen Ansatz vermittelt.

**Sofia Ashraf** (Indien) ist Rapperin, Sängerin und produziert digitale Inhalte und Texte mit feministischen und kapitalismuskritischem Hintergrund.

**ReSew** (Ukraine) ist eine Nähkooperative mit Sitz in Kiew. Ihre Mitglieder sind durch die Liebe zum Nähen, zum Design sowie zum sozialen und ökologischen Engagement vereint.

**Parvathi Madappa** (Indien) ist Sozialarbeiterin, die sich für Textilarbeiter\*innen und ihre Familien einsetzt. Parvathi unterstützt jeden Tag Arbeiter\*innen vor Ort und klärt sie über ihre Rechte auf.

**Emina Abrahamsdotter** (Bosnien Herzegowina) ist Expertin für Genderfragen. Sie arbeitet bei FLER (Stiftung für lokale Wirtschaftsentwicklung) und wird über Gender und Gewalt in der Modeindustrie Südosteuropas berichten.

**Marie-Pascale Gafinen** wird das Ereignis in einer Live-Illustration festhalten. Ihre grafischen Dokumentationen wecken die Aufmerksamkeit, vermitteln Botschaften, motivieren und machen das Unsichtbare greifbar.

### MODERATORIN

**Anannya Bhattacharjee**, Asia Floor Wage Alliance



# Fordere von Unternehmen, dass sie ihre Schulden begleichen

Unsere Untersuchungen zeigen, dass während der Pandemie in den Lieferketten vieler Unternehmen Lohn-diebstahl stattgefunden hat.

Trotz dieser Gewinne wurden viele der Marken wiederholt mit Berichten von Arbeiter\*innen über Arbeitsrechtsverletzungen und Lohndiebstahl während der Pandemie in Verbindung gebracht. Die Unternehmen tun eindeutig nicht genug, um die Arbeiter\*innen vor den finanziellen Auswirkungen der Coronakrise zu schützen.

So sagten 13 von 21 befragten Arbeiter\*innen, die für Nike Kleidung herstellen, dass ihnen noch rechtmäßige Löhne aus einem oder mehreren Zeiträumen während der Pandemie fehlen.

Die Arbeiter\*innen schätzten, dass ihnen noch Löhne in Höhe von insgesamt 1.527 \$ geschuldet werden, was einem Durchschnitt von 117 \$ pro Person entspricht.

Darüber hinaus berichten die Beschäftigten von erhöhten Produktionszielen, unsicheren Arbeitsbedingungen und Schikanen seitens der Fabrikleitung. Seit dem Ausbruch der Pandemie haben die globalen Marken es versäumt, die Arbeiter\*innen in ihren Lieferketten zu schützen. Sie weigerten sich, bestellte Waren im Wert von über 40 Milliarden Dollar zu zahlen. Aus diesem Grund fordern wir im Rahmen der Kampagne Pay Your Workers - gemeinsam mit Verbündeten auf der ganzen Welt - die Marken dazu auf, sich öffentlich zu einer Lohngarantie zu verpflichten.



Unsere verrückte Idee ist, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen! @Nike #PayYourWorkers!



FÜR 2020 MELDETE DIE H&M-GRUPPE EINEN GEWINN IN HÖHE VON **\$373 MILLIONEN**

DER NETTOGEWINN VON NIKE FÜR DIE 12 MONATE BIS FEBRUAR 2021 BETRUG **\$3.428 MILLIARDEN**

PRIMÄR EIGENTÜMERIN ASSOCIATED BRITISH FOODS MELDETE FÜR 2020 EINEN GEWINN VOR STEUERN IN HÖHE VON **\$1.288 BILLION**



**US\$50.7 MILLIARDEN**

Schätzung des Privatvermögens von Phil Knight (Forbes magazine, 2020)

GRAFIK: KANN NIKE ES SICH LEISTEN, DEN ARBEITER\*INNEN IHRE AUSSTEHENDEN LÖHNE ZU ZAHLEN?

0.2%

**US\$109 MILLIONEN**

Schätzung, was Mode- und Sportbekleidungs-marken wie Nike den Textilarbeiter\*innen in Kambodscha an Löhnen schulden (Zeitraum April /Mai 2021)

"AN JENEM MORGEN IM JAHR 1962 SAGTE ICH MIR ALSO: LASS ALLE ANDEREN DEINE IDEE VERRÜCKT NENNEN, MACH EINFACH WEITER. BLEIB NICHT STEHEN. DENKE NICHT EINMAL DARAN, AUFZUHÖREN, BIS DU AM ZIEL BIST."

"AN JENEM MORGEN IM JAHR 2020, ALS ICH HÖRTE, DASS DIE FABRIK GESCHLOSSEN WURDE, SAGTE ICH MIR: WIR MÜSSEN UNS WEHREN! DIE ARBEITER\*INNEN HABEN ALLES VERLOREN. SIE KÖNNEN SICH KEIN ESSEN KAUFEN. WIR WERDEN NICHT AUFHÖREN, BIS DIE MODEMARKEN IHRE ARBEITER\*INNEN BEZAHLEN!"

PHIL KNIGHT, MITBEGRÜNDER VON NIKE, EHEMALIGER VORSITZENDER UND EHEMALIGER CEO UND AUF PLATZ 24 DER REICHSTEN MENSCHEN DER WELT, ÜBER SEINE IDEE, DAS UNTERNEHMEN ZU GRÜNDEN, DAS SPÄTER NIKE WURDE

YANG SOPHORN KAMBODSCHANISCHE GEWERKSCHAFTS-FÜHRERIN BEI VIOLET APPAREL, EINER EHEMALIGEN NIKE-ZULIEFERFABRIK, ÜBER DEN VERLUST IHRES ARBEITSPLATZES OHNE ENTSCHÄDIGUNG DURCH NIKE



# UNSERE FORDERUNGEN

Mit unserer [#PayYourWorkers](#) Kampagne fordern wir von Amazon, Nike, Next und alle anderen Modeunternehmen:



Unternehmen müssen den Arbeiter\*innen, die ihre Kleidung machen, die vollen Löhne von vor der Pandemie zahlen



Unternehmen müssen sicherstellen, dass die Arbeiter\*innen nie wieder mittellos dastehen, wenn Fabriken schließen, indem sie einen Abfindungsfonds unterzeichnen.



Unternehmen müssen die Rechte der Arbeiter\*innen schützen, sich gewerkschaftlich zu organisieren



Es würde Modemarken nicht mehr als **zehn Cent pro T-Shirt** kosten, um sicherzustellen, dass Arbeiter\*innen, die ihnen Milliardengewinne eingebracht haben, die wirtschaftliche Entlastung erhalten, die sie zum Überleben in der Krise benötigen.

[FINDE MEHR HERAUS](#)

## Überblick: Was du tun kannst



### 1 MINUTE

Unterzeichnet unsere Petition und tweetet eure Unterstützung mit den Hashtags [#PayYourWorkers](#) und [#RespectLabourRights](#)

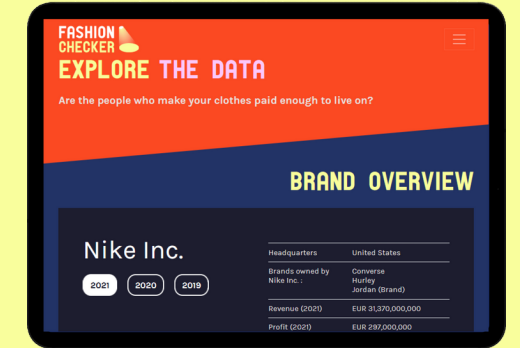
[PETITION UNTERZEICHNEN](#)



### 5 MINUTEN

Hinterlasst Nike, Amazon und Next einen Instagram-Kommentar und fordert: [#PayYourWorkers](#). Schon gemacht? Wählt eure Lieblingsmarke und fordert auch sie dazu auf! Alle Arbeiter\*innen verdienen Schutz in dieser Pandemie.

[WERDE AKTIV](#)



### 5 MINUTEN

Findet mit dem Fashion Checker Online-Tool heraus, wie viel die Marken ihren Arbeiter\*innen zahlen

[FINDE MEHR HERAUS](#)



It'll cost brands only [#10CentsMore](#) per t-shirt to ensure workers in their supply chain won't be left penniless in a pandemic. [@Nike](#), [@Nextofficial](#), [@amazon](#), you can afford this! [#PayYourWorkers](#) [#RespectLabourRights](#)

### 1 MINUTE

Sendet einen Tweet an [@Nike](#), [@Amazon](#) und [@Next](#) und sagt ihnen: [#PayYourWorkers](#)

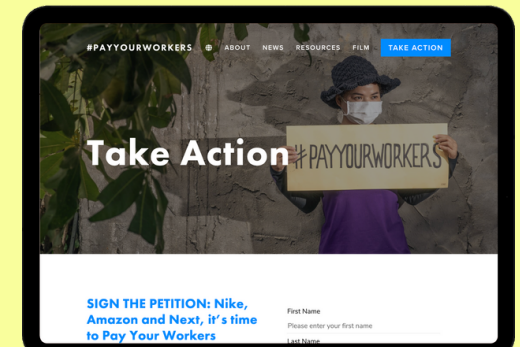
[TWEET SENDEN](#)



### 5 MINUTEN

Spendet für unsere Arbeit, damit wir weiter für die Rechte der Arbeiter\*innen kämpfen können.

[SPENDEN](#)



### 10 MINUTEN

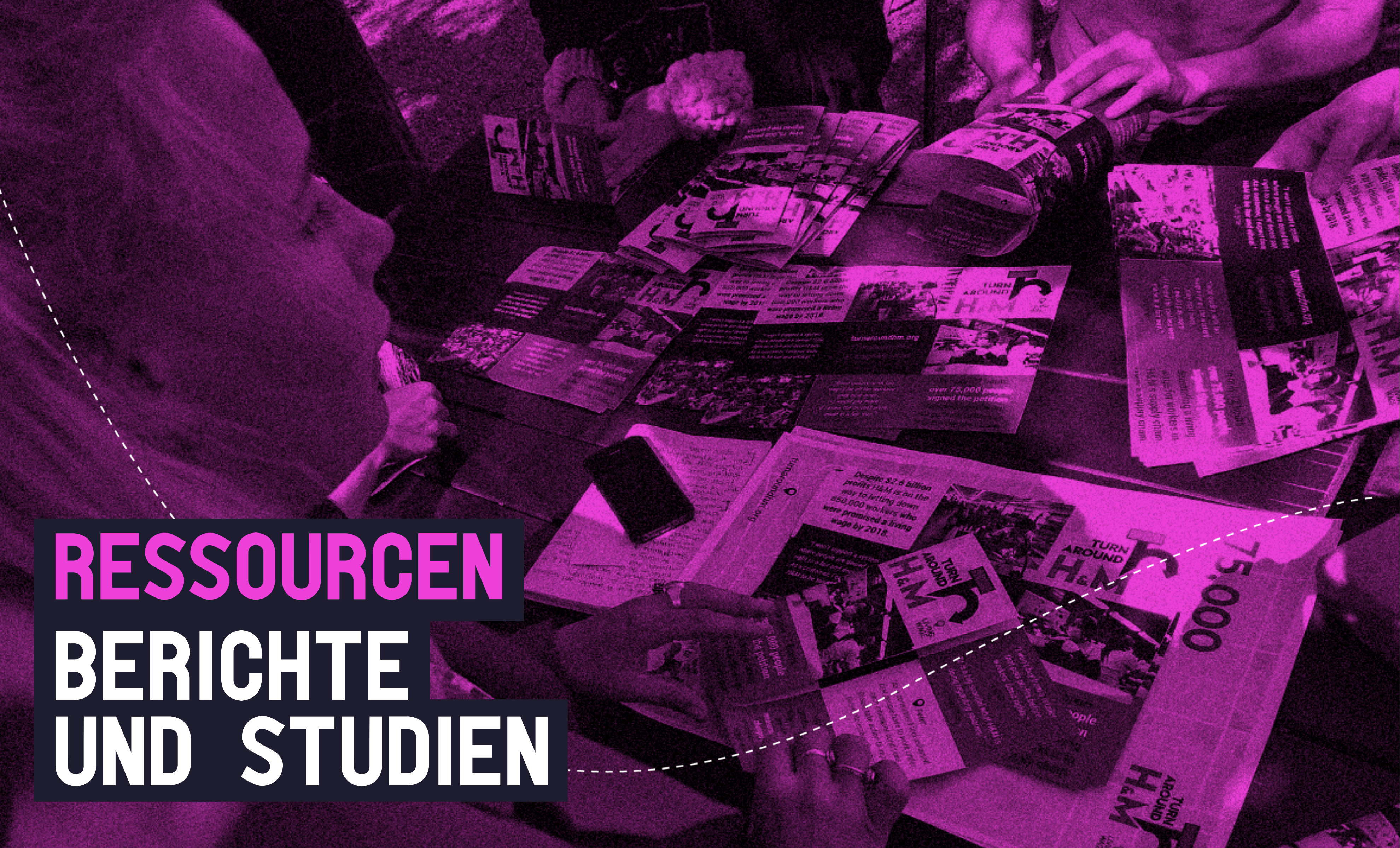
Schaut unser Kampagnen-Toolkit an und findet weitere Möglichkeiten, aktiv zu werden!

[WERDE AKTIV](#)

Wenn ihr informiert bleiben möchtet, meldet euch für unseren Newsletter an

[BLEIB AUF DEM LAUFENDEN](#)





# RESSOURCEN BERICHTE UND STUDIEN





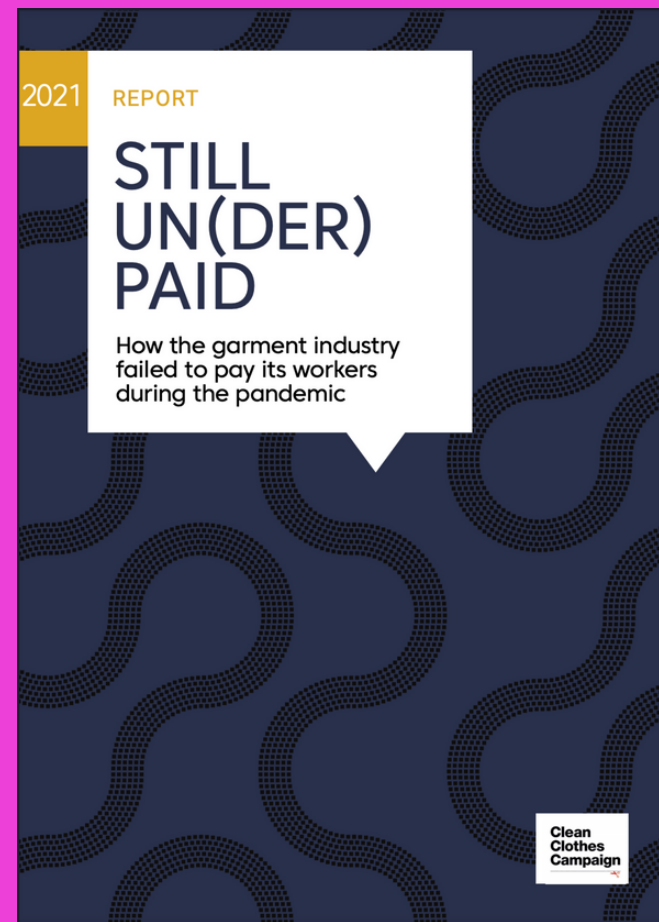
JANUAR 2021

## FASHIONING JUSTICE: A call for mandatory and comprehensive human rights due diligence in the garment industry

Dieser Bericht zeigt auf, wie und in welchem Ausmaß Unternehmen in der Bekleidungsindustrie an massiven und regelmäßigen Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind. Der Bericht fordert gesetzlich verbindliche Regelungen, die verantwortungsvolles Wirtschaften garantieren.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

[DOWNLOAD](#)



JULI 2021

## STILL UN(DER)PAID: How the garment industry failed to pay its workers during the pandemic

Anknüpfend an die Ergebnisse aus "Un(der)paid in the Pandemic" 2020, beschreibt dieser Bericht, wie die Löhne der Textilarbeiter\*innen in sieben großen asiatischen Produktionsländern während des gesamten ersten Jahres der Pandemie beeinträchtigt wurden. So ermittelt die Studie die Lohnlücke, welche die Arbeiter\*innen während der Pandemie erlitten haben.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

[DOWNLOAD](#)



JULI 2021

## MONEY HEIST: Covid-19 Wage Theft in Global Garment Supply Chains

Dieser Bericht analysiert, wie sich das Verhalten der Markenunternehmen während der Pandemie auf die Beschäftigungsverhältnisse in ihren Zulieferbetrieben auswirkte, was zu weitverbreitetem Lohn-diebstahl und schwerwiegenden humanitären Folgen für die Beschäftigten in ihren Lieferketten führte.

ASIA FLOOR WAGE ALLIANCE

[DOWNLOAD](#)

## The Unequal Impacts of Covid-19 on Global Garment Supply Chains

Evidence from Ethiopia, Honduras, India, and Myanmar

Authored by Genevieve LeBaron, Penelope Kyritsis, Perla Polanco Leal, Michael Marshall

JUNI 2021

## The Unequal Impacts of Covid-19 on Global Garment Supply Chains

Dieser Bericht dokumentiert die Verschlechterung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Textilarbeiter\*innen in der Pandemie, einschließlich der zunehmenden Anfälligkeit für Zwangsarbeit in vier Bekleidungsproduktions- und -exportländern - Äthiopien, Honduras, Indien und Myanmar -, die für den internationalen Markt produzieren.

WORKER RIGHTS CONSORTIUM, UNIVERSITY OF SHEFFIELD

[DOWNLOAD](#)



APRIL 2021

## FIRED THEN ROBBED: Fashion brands' complicity in wage theft during Covid-19

In diesem Bericht werden Abfindungsverletzungen in 400 Bekleidungsfabriken aufgeführt, in denen das WRC eine Fabrikschließung oder Massenentlassung feststellen konnte. Dabei handelt es sich um Fälle, in denen der Verlust von Arbeitsplätzen durch Berichte von Gewerkschaften oder anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen oder durch die Berichterstattung in den lokalen Medien bekannt wurde, oder weil unbezahlte Arbeitnehmer eine Beschwerde eingereicht haben.

WORKER RIGHTS CONSORTIUM

[DOWNLOAD](#)



2020 REPORT

# UN(DER) PAID IN THE PANDEMIC

An estimate of what the garment industry owes its workers



2020

## UN(DER)PAID IN THE PANDEMIC: An estimate of what the garment industry owes its workers

Der Bericht zeigt auf, wieviel Lohnausfall Millionen Beschäftigter in der Bekleidungsindustrie weltweit hinnehmen mussten. Infolge der Coronakrise wurden ihre Löhne gekürzt oder gar nicht gezahlt. Die Lohnausfälle entstanden infolge der Stornierung von Aufträgen der Modemarken, durch unbezahlten Urlaub sowie staatlich sanktionierte Lohnkürzungen.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

DOWNLOAD



## THE EUROPE FLOOR WAGE BENCHMARK

A Living Wage in Central, East and South-East Europe



2020

## THE EUROPE FLOOR WAGE BENCHMARK: A Living Wage in Central, East and South-East Europe

Der Bericht zeigt die Notwendigkeit eines grenzüberschreitenden Maßstabs für einen Existenzlohn in Europa auf. Es wird erörtert, wie die Entwicklung eines europäischen Existenzlohnes konkrete und durchsetzbare Maßnahmen zur Erreichung höherer Löhne für Bekleidungsarbeiter erleichtern könnte.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

DOWNLOAD

## Ausbeutung Made in Europe

Bericht über Menschenrechtsverstöße in der Produktion für deutsche Modemarken in: Ukraine | Serbien | Kroatien | Bulgarien



2020

## AUSBEUTUNG MADE IN EUROPE: Bericht über Menschenrechtsverstöße in der Produktion für deutsche Modemarken

Bei der Produktion unserer Kleidung werden immer noch Menschenrechte verletzt – auch bei uns in Europa. Der Bericht legt anhand neuester Recherchenergebnisse Menschenrechtsverstöße in der Produktion von Hugo Boss, Gerry Weber, Esprit sowie deutschen Supermarkt-, Drogerie- und Modeketten offen.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

DOWNLOAD



## LICHT INS DUNKEL

Ein Blick auf die Ausbeutung in der Modebranche



OKTOBER 2020

## LICHT INS DUNKEL: Ein Blick auf die Ausbeutung in der Modeindustrie

Überstunden, geschlechtsspezifische Diskriminierung und keine existenzsichernden Löhne, Der Bericht „Licht ins Dunkel: Ein Blick auf die Ausbeutung in der Modebranche“ der Kampagne für Saubere Kleidung zeigt mittels neuester Daten aus dem Online-Tool FashionChecker auf, wie wenig deutsche Modeunternehmen ihren Arbeiter\*innen wirklich zahlen.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

DOWNLOAD



## LÖHNE UND GESCHLECHTS-SPEZIFISCHE GEWALT

Zu den Zusammenhängen zwischen Ausbeutung von und Gewalt an Textilarbeiterinnen

Oktober 2020



OKTOBER 2021

## LÖHNE UND GESCHLECHTS-SPEZIFISCHE GEWALT

Das Positionspapier erläutert die Zusammenhänge zwischen Ausbeutung von und Gewalt an Textilarbeiterinnen. Das Papier belegt die Gefahr von Belästigung am Arbeitsplatz für Frauen und Mädchen und fordert Unternehmen und Politik auf, Maßnahmen zum Schutz von Betroffenen umzusetzen.

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG, FEMNET

DOWNLOAD